

eindringenden Thales der Samina, welche auf Vorarlberger Boden bei Graßanz in die Ill mündet, und die kleinen, häufig schluchtartigen Thäler mehrerer Bäche, welche hier wie vielfach in den deutschen Alpen „Tobel“ genannt werden.

Das alpenreiche Saminathal, welches in südlicher Richtung bis nahe an die Südgrenze sich erstreckt, scheidet das Bergland Liechtenstein's in zwei Züge. Am oberen Ende dieses Thales erhebt sich an der Südostecke der culminirende Gipfel des Landes, der Naafkopf oder die Rothe Wand (2568 Meter). Aus der Höhe dieses Berges kann man ersehen, daß ewiger Schnee und Gletscher fehlen; Liechtenstein gehört größtentheils der Alpenregion des Gebirges an. Verfolgen wir vom Naafkopf aus den östlichen Grenzzug auf der rechten Seite des Saminathales nordwärts, so kommen wir über den Vermales-Sattel oder das Bettler-Joch zum Schafberg, über Sareiser Grat (1954 Meter) und Ochsenkopf (2283 Meter) zum Weinberg (2145 Meter) und über das Guschgfiel-Joch zum Gallinakopf (2196 Meter). Hier verläßt die Landesgrenze den östlichen Höhenzug und wendet sich über den Scheyenkopf nach West, überschreitet das Saminathal und schwingt sich jenseits desselben zu den fest aufgebauten Drei Schwestern wieder hinan. Um auch den westlichen Höhenzug an der linken Seite es Saminathales zu verfolgen, wenden wir uns wieder nach dem Süden. Dort vermittelt ein im Samina-Joch oder Feß-Fürggeli eingesenkter Grat die Verbindung zwischen dem Naafkopf und dem Rauhen Berg; daneben gipfelt der Gyrenspitz (2552 Meter), der zweite Berg des Landes. Hart am Samina-Joch setzt der erwähnte westliche Höhenzug an, in dem sich Plasteikopf (2356 Meter), Schafboden (2224 Meter), Rappenstein und Heuspiel (1867 Meter) erheben. Man folgt die von einer Straße überschrittene Einsenkung des Triesenberger Kuls